

Morelet, Revue zoologique 1862, pag. 477 aus Cochinchina gehören.

Auf den Philippinen, in der Umgegend von Manila, ist mir nur ein einziges Exemplar von *Limnaeus* vorgekommen, mit auffallend kürzerem Gewinde als die javanischen, im Uebrigen ihnen ähnlich, so dass sich hieraus wenigstens das Vorhandensein dieser Gattung und Artengruppe auf den Philippinen constatiren lässt.

Auf den Molukken sind mir gar keine *Limnaeen* vorgekommen.

Ueber die neueren systematischen Anordnungen der Helicaceen.

Von Dr. L. Pfeiffer.

(Forts. von S. 92.)

Bei meiner Besprechung der ersten Hälfte des Albers-Martens'schen Werkes schloss ich mit dem Ausdruck des Bedauerns, dass ich die Gattung *Cochlostyla* nicht für das jetzt im Drucke befindliche dritte Supplement meiner Mon. Helic. verwerthen könne, weil dieselbe nach keiner Seite hin, weder gegen *Helix*, noch gegen *Bulimus* hin auch nur einigermaßen scharf abgeschlossen werden kann. Nach Dohrn's Vorschlage (Malak. Bl. 1867. S. 204) soll die „*columella solida, intrans, late callosa, recte descendens*,“ einen vorzugsweise bestimmenden Charakter der Gattung abgeben, und er zieht deshalb noch die Albers'schen *Helix*-Gruppen *Axina*, *Corasia*, *Chloraea*, *Geotrochus* pt. und *Calocochlea* hierher, aber leider ist die Bildung der Columelle auch bei diesen so unendlich modificirt und wiederholt sich in ganz ähnlicher Weise bei anderen aus anderen Gründen abgeschlossenen Arten, dass kein durchgreifender Gebrauch davon gemacht werden kann. Ich crinnere hier nur an *H. dominicensis* Pfr., deren ganze Mündungsbildung (auch abgesehen

von weiteren Aehnlichkeiten) so dicht an *H. zonifera* und *Norrisi* herantritt. Dieselbe Analogie findet sich z. B. auch zwischen *H. angustata* Fér. von Haiti und *H. Thersites* und manchen Corasien. — Nach der *Bulimus*-Seite finde ich dieselben Schwierigkeiten hinsichtlich der Gruppen *Canistrum*, *Phengus* und *Amphidromus*. *Canistrum* ist bei *Cochlostyla*, *Amphidromus* bei *Bulimus* eingeordnet, zwischen beiden kann ich aber, so weit es die imperforirten Amphidromen betrifft, auch nicht die Andeutung eines Unterschiedes finden, ausgenommen die Neigung zur Sinistrorsität, welche den Namen der Gruppe veranlasst hat. Dagegen ist die Bildung der Columella bei den Arten der Gruppe *Eudoxus* und *Phengus*, welche ich in §. 2. *Achatinoidei* aufgezählt habe, viel abweichender von den übrigen, als z. B. bei *Amphidromus*. — Dass es einigermaßen auffallend ist, *Bulimus cincinnus* unter *Phengus* und *B. spretus*, welcher lange Zeit als Varietät desselben betrachtet und erst später als Art unterschieden wurde, unter *Canistrum* zu finden, will ich nur nebenher erwähnen.

Betrachten wir nun die Gattung XVII. *Bulimus**) Scop., wie sie hier umschrieben ist, so enthält sie noch Gruppen, welche noch viel fremdartiger darunter erscheinen, als viele der ausgeschiedenen *Bulimulus* und *Buliminus*. Ueber die erste Gruppe: *Amphidromus* habe ich schon gesprochen, die 2. *Placostylus* und 3. *Eumecostylus* sind von Crosse im Journ. Conch. 1864. p. 105 gründlich besprochen und die unmittelbare Verwandtschaft der Gruppe 15, *Charis* mit jenen beiden erwiesen, und ich kann dieser Auseinandersetzung nur bei-

*) Der Zusatz zur Diagnose der Gattung *Bulimus* in Pfr. Mon. Hel. III. p. 292: „apertura longitudinalis, plano aperturae saepe inclinato, diametro autem longitudinali subparallelo“, war ein von mir eifrig angenommener Vorschlag des sel. Albers zur Zeit, als auch er noch nach einem Kriterium forschte, welches uns im künstlichen Systeme bestimmen sollte, ob eine zweifelhafte Art unter *Helix* oder unter *Bulimus* zu suchen sei. Dadurch wurde es u. A. auch möglich, *Helix viridis* neben ihren natürlichen Verwandten zu belassen,

pflichten, wenn auch die dahin gehörigen natürlich verwandten Arten nach meiner auf einzelne Merkmale behufs Auffindung der einzelnen Arten gegründeten Eintheilung in vielfältige Gruppen vertheilt sind. 4. *Macrodontes* Swains. führt wohl durch eine scharfe Diagnose am leichtesten zu dem Wunsch, sie als eigene Gattung zu betrachten, wird aber doch durch die nahe Verwandtschaft mit 5. *Odontostomus* hier zurückgehalten, während 6. *Tomigerus*, wie auch Dohrn (a. a. O. S. 203) ausspricht, doch wohl auch ferner auszuschliessen sein wird. 7. *Pelecychilus*, 8. *Anthinus*, 9. *Pachyotus* und 10. *Strophochilus* führen dann, obgleich mit sehr unsicheren Gränzen unter einander, zu 11. *Borus*, den typischen Formen der *Scopolischen* Gattung, welche dann wieder durch Uebergangsformen fast unmerklich einerseits in 12. *Orphnus* und fast noch unmittelbarer in 13. *Dryptus* übergeht. — 14. *Eurytus* enthält meist an *Succinea* erinnernde Arten, unter welchen nur die erste: *B. Lattrei*, etwas fremdartig erscheint.

Bei der Gattung XVIII. *Achatina* Lam. sind die von Shuttleworth als Gattungen abgetrennten und auch von mir, weil sie sich nicht unter die Gattungsdiagnose weder von *Bulimus* noch von *Achatina* einfügen liessen, angenommenen *Limicolaria* als erste, *Pseudachatina* als vierte und *Perideris* als 5te Section wieder eingereiht. Die 2te: *Homorus*, zieht meiner Ansicht nach sowohl die schon früher (S. 8) erwähnte *Glandina paritura*, als auch durch die deutlichsten Uebergänge die in der Gattung *Cionella* eingereihete Gruppe *Glessula* (in der ersten Ausgabe *Electra*) mit Nothwendigkeit in ihre nächste Nähe. — In der Section 3: *Achatina* s. str. finden sich die auch in meiner Mon. Hel. so bezeichneten *Achatinae genuinae* mit Ausnahme der wenigen in Sect. 6. *Liguus* (welche vielleicht auch auf generische Abtrennung Anspruch hat) und der *corneae* (sect. *Glessula*). Nach habituellem Verwandtschaft wird trotz seiner der Gattungsdiagnose widersprechenden Charaktere auch *Bul. Kraussi* Pfr. unter dem Namen *Achatina fuscolabris* Alb. (wegen *Achat. Kraussi* Reeve) hier eingereiht, wogegen nichts einzuwenden ist,

ausgenommen dass man damit offen und klar seinen Verzicht auf jede systematische Umgränzung und Definition der Gattungen und Gruppen ausspricht. Die 7te Gruppe *Carelia* scheint mir noch immer der Columellarbildung nach eher zu *Spiraxis* als hierher zu gehören.

XIX. Columna. Wird aus denselben Gründen, die bei mir freilich auch auf *Perideris*, *Limicolaria* u. s. w. Anwendung gefunden haben, nämlich dass sie nicht gut anderswo untergebracht werden kann, als Gattung belassen.

XX. Bulimulus. Durch 2 Gattungen von *Bulimus* getrennt, folgt nun in der Abtheilung der *Orthalicea* die Gattung *Bulimulus* Leach, ausschliesslich amerikanische Arten enthaltend. Als Autor der Gattung Leach zu bezeichnen, ist wohl gewagt, denn wenn auch dessen Typus: *Helix exilis* Gm. allerdings in der jetzigen Gattung vorkommt, so hat doch sowohl Leach als seine Nachfolger Guilding, Blainville, Beck, Swainson und Gray einen viel beschränkteren Begriff damit bezeichnen wollen. — Risso hat eine Gattung *Bulimulus* für die altweltliche *Helix detrita* Müll. angenommen, welche von Charpentier als Untergattung von *Bulimus* angenommen ist, und mag wohl sich ähnliche Charaktere dabei gedacht haben wie Leach; wenn nun aber H. und A. Adams auf diesen Typus und die verwandten ihre Gattung *Bulimulus* „Leach“ begründen, mit Ausschluss des ursprünglichen Typus, welcher in der Gattung *Orthalicus*, subgen. *Leptomerus* zu suchen ist, und dann noch eine Anzahl von altweltlichen und amerikanischen Gruppen als Untergattungen daran reihen, so ist dies wohl reine und unberechtigte Willkür. Freilich kann man den Gedanken an etwas einseitige und willkürliche Auffassung auch nicht ausschliessen, wenn Martens nun unter dem Gattungsnamen *Bulimulus* in 18 Sectionen eine Menge von Arten aufzählt, Theile der Gattungen *Otostomus* und *Orthalicus* bei den Br. Adams, welche zum Theile von Sectionen der Gattung *Bulimus* Mart. kaum zu trennen sind, andererseits von Arten, welche des altweltlichen Vorkommens wegen zur Gattung *Buliminus* ver-

wiesen sind, kaum specifisch zu unterscheiden sind. Ueber die Reihenfolge der Sectionen enthalte ich mich jedes Urtheiles und will nur bemerken, dass ich der Sect. 17. *Rhinus* einen andern Platz gewünscht hätte, als zwischen 16. *Eudiotus* und 18. *Plectostylus*, welche recht natürlich zur folgenden Gattung überzuleiten scheinen.

Gattung XXI. *Orthalicus* Beck. Fast ganz so aufgefasst wie von Shuttleworth, nur dass dieser die Gruppe *Corona* neben *Sultana* und *Zebra* als Section von *Orthalicus* betrachtet und dann als Subgenus *Porphyrobaphe* anfügt, Martens dagegen als gleichberechtigte Gruppen *Orthalicus* (mit den Sectionen *Sultana* und *Zebra*), *Corona* und *Porphyrobaphe* nebeneinander stellt. Ich kann mich nicht entschliessen, *Porphyrobaphe* von *Bulimus* (auch im Martens'schen Sinne), wo sich so viele nächstverwandte Arten befinden, zu trennen.

Die Gattung XXII. *Buliminus* wurde von Ehrenberg unter dem Namen *Bulimina* für *Bul. labrosus* Oliv. aufgestellt und die Gruppe, welcher jener angehört, bildet dann den Stamm der Beck'schen Untergattung *Buliminus*, an welchen sich ferner eine lange Reihe von amerikanischen *Bulimus* und dann noch einige altweltliche Gruppen anschliessen. Martens schliesst nun die sämtlichen amerikanischen Gruppen aus und verweist sie zu *Bulimulus*, nimmt aber dagegen die Beck'sche Untergattung *Brephulus* und einen Theil von *Mastus* auf. Die 12 Sectionen sind fast eben so manchfaltig als bei *Bulimulus* und entsprechen jenen theilweise. Das Vorkommen aller auf der östlichen Halbkugel ist hier, bei der absoluten Vereinzelung anatomischer Beobachtungen das einzige Band zwischen diesen Sectionen und der Grund, sie in der Familie der Pupaceen zu suchen, während die amerikanischen zum Theil sehr ähnlichen in der Familie der Orthaliceen eingetragen sind. Die Gränze gegen Pupa ist schwierig, und anders gezogen als in meiner Monographie. Auch hier fällt es auf, dass *B. reversalis* Bielz in

der Gruppe *Chondrula*, und dessen Varietät *B. conjunctus* Parr. unter *Napaeus* steht.

XXIII. *Partula* Fér. und

XXIV. *Achatinella* Swains. Die Frage, „ob beide Gattungen von einander getrennt bleiben dürfen,“ hat durch den Aufsatz von Heynemann in diesem Bande (S. 146) eine wohl für Viele überraschende Aufklärung erhalten, und es ist nur zu bedauern, dass sich auf diese vereinzelt Beobachtungen noch kein entscheidender Schluss ziehen lässt. *Achatinella* ist in ähnliche Sectionen getheilt, wie ich sie zuerst aufgestellt, doch zum Theile in anderer, mir nicht einleuchtender Begränzung, namentlich was die Sectionen *Newcombia*, *Laminella* und *Leptachatina* betrifft.

XXV. *Cionella* Jeffreys. Bekanntlich von Jeffreys für *Achatina lubrica* und *acicula* aufgestellt, wurde der Name von Beck als Untergattung von *Achatina* angenommen, jedoch *A. acicula* ausgeschlossen und dagegen *Achat. folliculus*, *tornatellina* und *triticea* hinzugezählt. *Acicula* Risso, *Leptinaria* Beck, *Azeca* Leach, und *Tornatellina* Beck blieben daneben als selbstständige Untergattungen von *Achatina* stehen. Alle diese vereinigt nun Martens in einer Gattung *Cionella*, als deren erste Section die Gruppe *Glessula*, von welcher bei Beck noch keine Art vorkommt, betrachtet wird, welche mir, wie schon oben (S. 229) erwähnt, eher neben *Homorus* als hierher zu gehören scheint. Die 2te: *Leptinaria* enthält auch lamellenlose Arten, welche von *Bulimus* wohl nicht zu trennen sind. Die 3te: *Zua* enthält ausser dem Typus einige australische Arten, von denen ich nicht recht weiss, wie sie hierhergekommen. 4. *Azeca*. Gegen die Bourguignat'sche Auffassung durch Ausschluss der Madera-Arten wieder eingeschränkt. 5. *Ferussacia*. Enthält ausser *A. folliculus* eine Anzahl der von mir zu *Azeca* und *Tornatellina* gezählten Arten. 6. *Tornatellina* Beck ist auf die ursprünglichen Typen reducirt und 7. *Acicula* Leach (non Hartm.) für Bourguignat's Cäcilianellen angenommen. Die innige Verwandtschaft von *Zua*, *Ferussacia* und

einigen der von mir als abnorme Tornatellinen betrachteten Arten ist nicht zu bezweifeln, und es wäre vielleicht gut, alle diese in einer natürlichen Gattung als Sectionen zusammenzufassen, wozu vielleicht noch *Caecilianella* zu ziehen wäre, doch habe ich vorerst in dem Manuscripte des 6ten Bandes der Mon. Helic. einen Mittelweg eingeschlagen. (S. oben S. 158.)

XXVI. *Stenogyra* Shuttl. Will man die Gattung als rein habituelle, ohne alle Rücksicht auf die *Columella*, auffassen, wie es hier geschehen ist, so müsste wohl ein Theil der angenommenen *Spiraxis*-Arten hierhergebracht werden. (S. oben S. 9) Sectionen: *Rumina*, *Obeliscus*, *Clavator* (p. 312), *Pseudobalea*, *Opeas*, *Subulina*, *Melaniella*.

XXVII. *Macroceramus* Guild. Die hierher gezogenen Sectionen *Anoma* und *Lia* sind meiner Ansicht nach mit *Cylindrella* durch viel deutlichere Schalenübergänge verbunden, als mit *Macroceramus*, und von den Thieren ist nichts bekannt.

XXVIII. *Balea*. Wie ich früher gethan, ist *Megaspira* damit als Section vereinigt. In Mon. IV. habe ich diese Vereinigung wieder aufgegeben, dagegen die von Martens gar nicht erwähnte Untergattung *Temesa* Adams als 2te und in vol. VI. nach Bielz's genauen und entscheidenden Untersuchungen einen Theil der siebenbürgischen Clausilien, welche bei Bourguignat einen Theil der Gattung *Temesa* bilden, als sect. 3. *Baleo-Clausilia* Bielz angereicht. Ich hoffe, dass das Hin- und Herwerfen dieser schönen Arten durch die Beobachtungen von Bielz nun endlich ein Ende gefunden haben werde. Vgl. Pfr. Novit. conch. p. 265.

XXIX. *Clausilia*. Sect. 1. *Alopiä*. Davon muss ein Theil wieder zu *Balea* gebracht werden. 2. *Marpessa*. 3. *Fusulius*. 4. *Phaedusa*. Es ist wohl etwas willkürlich, Arten, die verschiedenen Gruppen entsprechen, und auch nicht einen durchgreifenden gemeinschaftlichen Habitus besitzen, bloß deshalb in eine Gruppe zu vereinigen, weil sie sämtlich den ostasiatischen Ländern angehören. Auch passt die

Charakteristik keineswegs auf alle. — 5. *Agathylla*. — 6. *Medora*. Hier finden wir einige Arten der durch gänzlichen Mangel der Gaumenfalten so charakteristischen Gruppe, welche von Charpentier aufgestellt und, weil *Cl. papillaris* Dr. von Hartmann als Typus seiner sect. *Papillifera* betrachtet wird, unter diesem Namen von den Brüdern Adams angenommen wurde, obwohl die Nahtpapillen durchaus kein nothwendiges Kennzeichen derselben sind. Warum? — 7. *Pupillifera* (non Ad.) Mart. Dazu statt jener ausgeschiedenen eine kleine Gruppe anderer mit Gaumenfalten. Warum? — 8. *Delima*. — 9. *Herilla*. — 10. *Alinda*. — 11. *Laciniaria*. — 12. *Iphigenia* Gray. — 13. *Idyla*. 14. *Mentissa*. — 15. *Nenia*. Umfasst hier alle aus Amerika damals bekannte Arten, welche im Habitus allerdings mit Ausnahme der *Cl. Bourcieri* viel Uebereinstimmendes haben und von Dohrn (a. a. O. S. 207) sogar für gattungsberechtigt erklärt werden. Dennoch passt die gegebene Charakteristik nicht auf alle.

Die Gattung XXX. *Pupa* umfasst in dem Martens'schen Systeme sehr verschiedenartige, selbst schon von anderen Autoren mehrfach generisch getrennte Formen. Sect. 1. *Torquilla* ist bekannt und bildet einen guten Anschluss an Clausilia, welche ich übrigens, weil sie ein Glied besitzt, was allen übrigen Helicaceen fehlt, nämlich das bewegliche Clausilium, welches in seiner Function schon eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Deckel der Pneumonopomen zu haben scheint, an das Ende der Familie und nicht einmal mit *Pupa* in eine Unterfamilie gereiht sehen möchte. Zweckmässig ist als Subsection *Modicella* Ad. damit vereinigt. — 2. *Pupilla* mit den Subsectionen: *Orcula*, *Pupilla* „Pfr.“ und *Isthmia* Gray. — 3. *Vertigo*. — 4. *Pineria* Poey. Will man diese kleine Gruppe nicht mit Poey als eigene Gattung betrachten und nicht mit Pfr. Mon. zu *Bulimus* zählen, so hat sie jedenfalls ihren richtigsten Platz bei *Macroceramus*. — 5. *Charadrobia*. — 6. *Scarabella*. 7. *Craticula*. — 8. *Sphyradium*. — 9. *Scopelophila*. — 10. *Leucochila*. Die erste Hälfte der Section, die faltenlosen, so wie 11. *Cylindrus* Fitz. können mit eben so viel Recht, wie

Vf. selbst zugiebt, zu *Bulimus* gebracht werden. — 12. *Faula*. — 13. *Gulella* Pfr. Ein Theil der von mir erweiterten Gattung *Ennea* Ad., wozu jedoch die von mir als Pupa betrachtete *clavulata* Lam., welche nicht die strengen *Ennea*-Charaktere besitzt, gebracht ist. — 14. *Strophia*. Eine abgeschlossene, ausser den westindischen Inseln nur auf dem nächsten Festlande vorkommende Gruppe, oder, wie Dohrn (a. a. O. S. 208) andeutet, Gattung, mit der merkwürdigen Ausnahme der chinesischen *P. regia* Bens. Eine 2te Ausnahme würde *Pupa varius* Bonnet (Rev. et Mag. Zool. 1864. p. 71. t. 6. f. 3. 4) bilden, welche von Tasmanien stammen soll, was aber wohl eben so irrig sein mag, wie die Angabe, dass *Helix vitrea* Bonn. (ibid. p. 68 = *H. Labuanensis* Pfr.) aus Südamerika sei. — Unter 15. *Gonospira* finden wir ausser dem Swainson'schen Typus: *Pupa palanga* Less. (= *fuscus* Lam. non Müll.) noch *P. guineensis* Beck = *Bul. Mörchi* Pfr. Mon. III. p. 370, welche ich unbedenklich zu *Bulimus* sect. *Odontostomus* gezählt habe, aber wahrscheinlich des Vaterlandes wegen hierhergebracht worden ist, ferner 4 Arten meiner Section *Huttonella* von *Ennea* und *Bul. contiguus* Reeve, eine Combination, die mir zu den mindest glücklichen zu gehören scheint. — 16. *Ennea* Ad., aus meiner sect. *Uniplicaria*, *Enneastrum* und Arten von *Gulella* und *Huttonella* zusammengesetzt. — 17. *Edentulina* Pfr. — 18. *Gibbulina* Beck, 19. *Gonidomus* Swns. und 20. *Gibbus* Montf. dürften wohl zusammenfallen, wenigstens ist *Gibbus* nach meiner jetzigen Ansicht nicht als Gattung zu halten. — 20. *Hypotrema* (sonst *Hypostoma*) Alb., von mir schon früher als Gattung *Boysia* aufgestellt.

XXXI. *Streptaxis* Gray. Für die systematische Stellung dieser von Martens an's Ende der Pupaceen gebrachten Gattung, ebenso wie die der Gattung *Ennea*, welche Dohrn (a. a. O. 1861. S. 208) mit *Gibbulina* vereinigt haben wollte, hat uns Dohrn nach der Rückkehr von seiner afrikanischen Reise in der Faunula der Insel Ilha do Principe (Malak. Bl. 1866. S. 116) werthvolle Andeutungen ge-

geben. (Vergl. auch Pfr. Novit. conch. Lief. XXVI, S. 316.) Er fand nämlich, dass mehre der schon von Rang von dort beschriebenen Landschnecken, welche ohne genaue Kenntniss vollkommener Exemplare theils bei *Bulimus*, theils bei *Achatina* untergebracht waren, gemeinsame generische Charaktere besaßen, welche denen von *Streptaxis* und *Ennea* analog sind, und ihn veranlassten, seine neue Gattung *Streptostele* mit *Ennea* und *Streptaxis* zusammen in eine Gruppe *Streptocionidae* zu vereinigen. Durch diese Vereinigung, worüber ich hinsichtlich des Weiteren auf den genannten Aufsatz verweise, werden sich ja wohl die zerstreuten Glieder meiner erweiterten Gattung *Ennea* wieder zusammenfinden!

Den Schluss der Familie bildet die Gruppe der *Succineae* mit 2 Gattungen:

XXXII. *Simpulopsis* Beck. Einige der in meiner Monographie nach Schalenanalogie dazu gezählten Arten (*B. Boissieri* und *citri-vitreus* Moric.) werden zu *Bulimus* sect. *Eudiptus* zurückgebracht. (Einige andere sind bekanntlich in neuester Zeit von Crosse und Fischer als Gattung *Xanthonyx* abgetrennt.

XXXIII. *Succinea* Drap. mit den Sectionen: *Amphibulima*, *Succinea* s. str. (= *Tapada* Stud., Pfr.), *Brachyspira* und *Omalonyx* Orb. (*Helisiga* Less., Pfr.)

Von den bei der Erscheinung des Werkes publicirten Gattungen ist ausser der schon oben (S. 7) erwähnten *Gaeotis* nur *Hypselostoma* Bens. 1856 ganz unerwähnt geblieben. Dass die Gattung *Zospeum* Bourg. 1856 zu den Tetraceren (Helicaceen) gehöre, konnte vor der interessanten Entdeckung von Ullerspitsch Niemand ahnen, auch hatte der Schöpfer der Gattung selbst keine Ahnung davon. Andere, wie es mir scheint, wohlbegründete, seitdem publicirte Gattungen: *Physella* Pfr. 1861, *Plectostoma* H. Adams 1865 und *Geostilbia* Crosse werden hinsichtlich der systematischen Einreihung noch Schwierigkeiten machen. Und werden wir wohl je zu einem abgeschlossenen, unanfechtbaren Systeme gelangen? Ich glaube nicht, doch halte ich es für Pflicht eines Jeden, nach

Kräften Bausteine zu dem ideellen Gebäude herbeizutragen! Und nur deshalb habe ich auch hier meine in vielfacher Hinsicht abweichenden Ansichten niedergelegt, und offen gerügt, was mir zu rügen schien.

Literatur.

- Journal de Conchyliologie* XV. (3e sér. VII.) Dritte Lieferung. 1. Juli 1867. S. 213—348. Taf. 8—11. (Forts. von Malak. Bl. 1867. S. 159.)
- Anatomie zweier neuen Landschnecken aus den Gattungen *Xanthyx* u. *Hyalimax*; von P. Fischer. S. 213—221. Dazu Taf. 10. Fig. 1—4: Thier von *Xanthyx* (auf der Tafel irrig als *Leptonyx* bezeichnet), Fig. 5—9 von *Hyalimax Maillardi*.
 - Ueber die neue Gattung *Xanthyx*; von Crosse und Fischer. S. 221—228. — Dieselbe ist zunächst auf die anatomische Untersuchung der *Vitrina Sumichrasti* Brot begründet, und wird nach Thier und Schale charakterisirt. Ausser der genannten Art werden dazu gezählt: *Simpulopsis Sulleana* und *Cordovana Pfr.* und vielleicht noch *S. Chiapensis Pfr.*
 - Bemerkungen über Hidalgo's Verzeichniss der Seemollusken der spanischen Küsten und der Balearen; von J. Gwyn Jeffreys. S. 228—231.
 - Abriss der Geschichte der modernen, hauptsächlich auf die Zungenbewaffnung gegründeten Classification der Mollusken; von O. A. L. Mörch. S. 232—258. — Der Verfasser giebt zunächst die Darstellung der ältesten Systeme nebst den allmäligen Fortschritten zu einem rationalen Systeme und schliesst mit einer verbesserten Anordnung des ganzen Subregnum Mollusca. Da dieselbe keines Auszuges fähig ist, beschränke ich mich auf die Bemerkung, dass es mir aufgefallen ist, bei Gelegen-

- heit der aufgezählten Fälle von Verwechslung zwischen Meer- und Landmollusken, die Angabe zu finden, dass *Helix problematica* Pfr. olim zur Gattung *Vitrinella* gehöre, da doch durch E. v. Martens nachgewiesen ist, dass diese mir von Anfang „problematische“ Schnecke der Jugendzustand von *Registoma grande* Gray ist. — An den genannten Aufsatz schliesst sich noch ein Supplement zu der im Journ. Conch. 1865 p. 376 gegebenen Aufzählung der Landschnecken, von welchen die anatomischen Verhältnisse bekannt sind.
- Verzeichniss der schalentragenden Seemollusken von den Küsten Spaniens und der Balearen; von J. Gonz. Hidalgo. (Forts. von 1867. p. 115.) S. 258—290.
 - Vertheidigung der Selbständigkeit der *Valvata Jelskii* gegen Mörch, welcher sie für eine Embryonalform des *Lithoglyphus* (*Valvata*) *Menkeanus* erklärt hat; von Crosse. S. 191. 192.
 - Bemerkungen über einige Mollusken von Neu-Caledonien; von E. Marie. (S. 293—294.) — Thierbeschreibung des *Scarabus minor* Gass., *Melampus Montrouzieri* Souv.; *Helix inaequalis* Pfr., lebendiggebärend; *Donax radians* und *Mesodesma striata* essbar, wie auch *Septifer bilocularis* für die Eingebornen.
 - Ueber *Syndosmya segmentum*; v. P. Fischer. S. 295—297. — Vier Varietäten, darunter *diagnoscirt* var. *γ. subrostrata* p. 296. t. 9. f. 2: *S. Cailliaudi* Fisch. mss.
 - Beschreibungen neuer Arten von den Samoa- und Viti-Archipeln; von Crosse. — 1. *Mitra Gräffei* p. 297. t. 11. f. 6. — 2. *Leiostraca Samoensis* p. 300. t. 11. f. 3. — 3. *Erato Schmeltziana* p. 301. t. 11. f. 5.
 - Diagnose der neuen mittelmeerischen Gattung *Gyriscus*; von N. Tiberi. — *Gyriscus Jeffreysianus* Tib. p. 303.
 - Neue Schnecke von Chusan; von P. Fischer: *Mathilda sinensis* p. 304. t. 11. f. 3.
 - Beschreibung neuer Arten; von Gonz. Hidalgo. — 1. *Cyclotus Fischeri* p. 305. t. 8. f. 3 von Ecuador. —

2. *Psammobia Pazi* p. 306. t. 8. f. 4. Habitat? — 3. *Helix Aequatoriana* p. 307. t. 8. f. 2.
- Beschreibung einer neuen corsicanischen *Helix*; von O. Debeaux: *H. Revelierei* p. 308. t. 8. f. 1. — Die Art ist schon früher auf einem auch mir zugegangenen Flugblatte beschrieben worden, und dadurch hat der Name Priorität vor dem fast gleichzeitig publicirten *H. Cyrniaca Dutilly*, wie von Crosse und Fischer in einer kurzen Bemerkung (S. 311) nachgewiesen wird.
- Beschreibung einer neuen Gattung und einiger neuer Arten aus Neu-Caledonien; von H. Crosse. — 1. *Helix Mariei* p. 312. t. 11. f. 1. — 2. *Helix Cabriti Gass.* (früher *volutella Gass.*) neu beschrieben und abgebildet p. 315. t. 11. f. 2. — 3. *Schismope Ferriezi* p. 318. t. 11. f. 7. — 4. *Leucorhynchia* (nov. gen. p. 319) *Caledonica* p. 320. t. 11. f. 4.
- Zwei neue fossile Neritinen; von O. Semper. — 1. *N. Mayeri* p. 322. t. 9. f. 5. — 2. *N. Hoernesana* p. 323. t. 9. f. 6.
- Malakologische Wanderung durch die Weltausstellung. S. 324—328.
- Bibliographie. — Lorient et Pellat Monographie paléontologique et géologique de l'étage portlandien des environs de Boulogne-sur-Mer. 1866. — Pereira Da Costa Gastropodes dos depositos terciarios etc. I., avec la version française, par Dalhanty. 1866. — G. Sequenza Paleontologia malacologica dei terreni terziarii del distretto de Messina 1865. — W. G. Binney Bibliography of North-American Conchology. 1863. 1864. — W. G. Binney Land- and freshwater shells of North-America. Part. II. III. 1865. — W. Stimpson Researches upon the Hydrobiinae 1865. — C. Mayer Catalogue syst. et descr. des fossiles des terrains tertiaires I. 1867. — Th. Bland Remarks on the distribution of the inoperculated landshells which inhabit the continent of America and the West Indies 1866. — A. de Saint-Simon Mémoire sur les Po-

- matias du midi de la France. 1867. — (Darunter eine neue Art: *P. Arriense*). — J. Da S. Mengo Descripção de um *Helix* novo de Portugal 1867. — Mörch Remarks on the History of *Dreissena polymorpha* 1867. — A. Brot Etude sur les coquilles de la famille des *Nayades* qui habitent le bassin du Léman. — M. A. Schramm Catalogues des Coquilles et des Crustacés de la Guadeloupe. — Fischer Description de nouv. espèces d'Invertébrés fossiles dans le bassin du Rhône. 1867.
- Vierte Lieferung 1. Oct. 1867. S. 349—482. t. 12. 13.
- Anatomie von *Lyria*; von P. Fischer. S. 349—356. T. 13.
 - Verzeichniss der spanischen und balearischen Seemollusken; von J. Gonz. Hidalgo (Forts.) S. 357—426. Darunter neu: *Purpura Barcinonensis* p. 357. t. 12. f. 1.
 - Bemerkungen über einige nordamerikanische Süßwasser-Schnecken; von W. G. Binney. S. 427—432. — hauptsächlich nomenclatorische Berichtigungen.
 - Beschreibung neuer Arten aus Neu-Caledonien; von H. Crosse. — 1. *Succinea Montrouzieri* p. 433. t. 12. f. 5. = *Succinea australis* Gass. nec *Fér.* Letztere zur Vergleichung abgebildet (f. 6). — 2. *Melanopsis Gassiesiana*. p. 435. t. 12. f. 7.
 - Drei neue mexicanische Cylindrellen; von L. Pfeiffer. — 1. *C. Crosseana* p. 437, Orizaba. — 2. *C. Gassiesi* p. 438, Chiapas. — 3. *C. Tryoni* p. 438, Puebla.
 - Diagnosen neuer Schnecken von der Moritz-Insel; von A. Morelet. — 1. *Pupa brevis* p. 439. — 2. *P. Caldwelli* p. 439. — 3. *P. modiolinus* p. 439 (nicht *Helix modiolinus* *Fér.* = *Pupa clavulata* Lam.) — 4. *Physa Cernica* p. 440. — 5. *Neritina Mauritiana* p. 440.
 - Zwei neue *Helix*-Arten; von Hidalgo. — 1. *H. Velascoi* p. 440. t. 12. f. 3 aus Spanien. — 2. *H. Cardonae* p. 441. t. 12. f. 2 von Minorca (schon früher beschrieben).
 - *Helix Bigoti* Crosse p. 442. t. 12. f. 4 von Mayotte.
 - Neue Mollusken; von Crosse. — 1. *Voluta Rückeri* p. 444, Australien. — 2. *Nassa Morleti* p. 445, habitat?

- 3. *Bulimus Membielinus* p. 445, von Ecuador. — 4. *Limicolaria Hidalgoi* p. 446. — 5. *Helix leucolena* p. 447, Viti-Inseln — 6. *Succinea Wrighti* p. 447, China. — 7. *Plecotrema Binneyi* p. 448, Australien. — 8. *Melampus flexuosus* p. 448, Australien. — 9. *Diplommatina paradoxa* p. 449, Oceanien? Merkwürdige Form, der Section *Dianeta* Mart. ähnlich.
- Bemerkungen über drei fossile Arten aus Toscana; von Semper. — 1. *Fasciolaria Pecchiolii* p. 449. — *Neritina sena Cantr.* p. 450. — 3. *Mangelia harpula* Broc. p. 452.
- Malakologische Wanderung in der Weltausstellung (Forts.)
- Bibliographie. — Meek and Hayden Palaeontology of the Upper Missouri I. 1865. — Arango Conspectus familiarum et Index mollusc. terr. et aquarum dulcium ins. Cubae 1867. — Saint-Simon Obs. anatom. sur quelques Pomatias du midi de la France. 1867. — Léon Vaillant Etude anatomique des Vulselles. 1865. — J. B. Gassies Malacologie terrestre et d'eau douce de la région intra-littorale de l'Aquitaine. 1867. — Tournouer Sur les terrains tertiaires de la vallée supérieure de la Saône. 1866. — Eug. Dumortier Etudes paléontologiques sur les dépôts jurassiques du bassin du Rhône. II. 1867. — Pereira Da Costa Gasteropodes. II. 1867. (S. Lief. 3.) — Bioche et Fabre note sur les couches à coquilles marines d'Argenteuil; descriptions par Deshayes. 1866.

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass in den „Errata“ (p. 468) der p. 72 beschriebene *Bulimus Jungairinoi* (Anzeige der ersten Lieferung für 1867 in diesem Bande S. 154) zu *Bul. Fungairinoi* berichtet wird. (Ein der Abbildung vollkommen entsprechendes Exemplar der schönen Art habe ich kürzlich durch die Güte meines Freundes Philippi aus Quito erhalten.)

(Pfr.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [lieber die neueren systematischen Anordnungen der Helieaceen. 227-241](#)